

	<p>Objekt: Schloss Sayn 1850</p> <p>Museum: Sayner Hütte mit Kunstgussgalerie In der Sayner Hütte 4 56170 Bendorf-Sayn +49 2622 / 984955-0 (-12) info@saynerhuetten.org</p> <p>Sammlung: Fotografie</p> <p>Inventarnummer: 7.3318</p>
--	---

Beschreibung

Schwarzweißfotografie. Dieses Bild entstand im Jahr 1850 und zeigt eine Ansicht des Sayner Schlosses von der Schloßstraße aus gesehen. Im Hintergrund sind die Ruinen der Burghausen der Familien von Stein und Reiffenberg dargestellt. Rechts hinter dem Schloss sind am Hang des Burgberges die Terrassen mit neuer Bepflanzung zu erkennen.

Am Fuße des Sayner Burgberges erbauten die Herren von Reiffenberg, Ministerialen der Sayner Grafen, im 14. Jahrhundert ein mittelalterliches Burghaus. Im Jahr 1753 fiel es durch Heirat an die Freiherren Boos von Waldeck, die es zu einem barocken Herrenhaus umbauten. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Besitz durch Erwerb der unmittelbar benachbarten Güter und Weinberge des Reichsfreiherrn vom und zum Stein vergrößert.

Als Fürst Ludwig zu Sayn-Wittgenstein-Sayn mit seiner Ehefrau, Fürstin Leonilla, 1848 aus Russland wieder in die alte Heimat der Familie zurückkehrte, kaufte er das Anwesen mit den gesamten zugehörigen Liegenschaften von dem damaligen Koblenzer Landrat Graf Clemens Boos von Waldeck. Das barocke Herrenhaus, dessen Kern das spätmittelalterliche Burghaus bildete, ließ das Fürstenpaar zum Schloss umbauen. Mit dem Umbau wurde der Architekt Girard (1806-1872), der spätere Generalintendant des Louvre, betraut. Girard wählte, dem Zeitgeist und den Wünschen seiner Auftraggeber entsprechend, den neugotischen Stil. Es gelang ihm, ein einheitliches und harmonisches Werk zu schaffen, das die hohen Erwartungen der Zeitgenossen übertraf.

Eine Besonderheit ist die Verwendung von Architekturelementen aus Eisen, die in der benachbarten Sayner Hütte gegossen wurden.

Das Schloss wurde 1945, kurz vor Kriegsende, erheblich beschädigt und verfiel. Mit wieder erwachender Wertschätzung der Neugotik erklärte man Schloss Sayn zu einem Baudenkmal von nationaler Bedeutung. Von 1995 bis 2000 wurde ein vom Land Rheinland-Pfalz gefördertes Revitalisierungs- und Restaurationsprogramm durchgeführt und das Schloss der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Fotografie

Maße:

240 x 170 mm

Ereignisse

Aufgenommen wann 1850

wer

wo Schloss Sayn

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Schloss Sayn

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Schlosspark Sayn

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Sayn (Bendorf)

[Geographischer Bezug] wann

wer

wo Burg Sayn

[Person-Körperschaft-Bezug] wann

wer

Alexander zu Sayn-Wittgenstein-Sayn (1943-)

wo

[Person-Körperschaft-Bezug] wann

wer

Ludwig Adolf Peter zu Sayn-Wittgenstein (1768-1843)

wo

Literatur

- Heiderose Engelhardt (2006): Schloss und Burg Sayn. München
- Ludwig Tavernier (2011): Kulturlandschaft Sayn. Regensburg